Mexiko und das ölige 7 Milliarden-Dollar-Geheimnis

Wie fast alle, die von den unzähligen Tentakeln der Grünen Lobby berührt wurden, dachte auch Mexiko, dass der Bau von Windparks dazu beitragen würde, den Energiemix sauberer zu machen. Aber jetzt ist Aufräumen in Juchitan angesagt, um das Land von dem Öl, das aus Windkraftanlagen fließt, zu befreien.

Arbeiter tragen Masken und Augenschutz, um den kontaminierten Boden zu verpacken und verschicken. Sie haben die Sockel der Windkraftanlagen in Tücher gewickelt, um weitere Leckagen zu stoppen. Und sie sind damit beschäftigt, das Schmiermittel wegzuscheuern, das aus den Maschinen der Erneuerbaren Energien tropft.

Ein Ortsansässiger, der das Land für Windkraftwerke an das staatliche französische erneuerbare Energieunternehmen EDF vermietet hat, sagte: „Der Gestank war schrecklich, wie eine Art verbrannter Treibstoff oder Ammoniak. Die Bäume glänzten mit Öl.“ Ähnliche Berichte über diese schrecklichen Verunreinigungen finde man entlang der ganzen Küste, berichtet Green Watch.

Die Lecks bereiten der Grünen Lobby Kopfschmerzen, weil sie den Anteil der Windkraftanlagen an dem 6,9 Milliarden Dollar Energieplan Mexikos in Frage stellen.

Die Windkraftanlagen in Mexiko vertragen den starken Wind nicht

Schlimmer noch ist die offensichtliche Ursache der Lecks: starke Winde. Ähnliche Probleme wie EDF hatte auch das spanische Unternehmen Acciona SA mit seinen Windkraftanlagen, die ebenfalls nicht mit den Winden, die die Unternehmen angezogen hatten, umgehen können. Die erneuerbaren Unternehmen kannten die Risiken. Sie gaben den Grundbesitzern sogar sogenannte „Spill Kits“ für den Fall eines unweigerlichen Zusammenbruchs der Windkraftanlagen mit.



Widerstand gegen Windkraftanlagen

Bettina Cruz, ein örtliche Aktivistin, hat den Kampf gegen die grüne Lobby aufgenommen: „Du denkst vielleicht nicht, dass es nicht so viel ist, das bisschen Öl, das ins Land sickert. Aber es gibt fast 2.000 Windkraftanlagen hier und Hunderte mehr sind in den nächsten Jahren geplant. Die Lecks werden sich addieren. Und das Land verunreinigen, das wir für Wasser und Essen benutzen, sagte sie.

Sie wurde von dem lokalen Radio-Animateur Carlos Sanchez unterstützt, der in seiner Show sagte: „Die Regierung scheint Projekte an riesige Unternehmen zu vergeben, ohne zu bedenken, dass es bereits Menschen gibt, die auf diesen Ländern leben. Und sie leben seit Jahrhunderten hier.“

Typisch für die Grüne Lobby

Das Verhalten sei typisch für die grüne Lobby, sagt Green Watch. Sie mache sich keine Gedanken darüber, ob ihre Pläne Menschen, die dort leben, beeinflussen könnten, solange sie nur mit ihren Erneuerbaren Energien Kasse machen können.

Zu den unsauberen Praktiken kommen jetzt die unsauberen Hinterlassenschaften einer Energieform die den Jubel, den sie bei ehrgeizigen Politikern auslöst, nicht verdient. Volker Quaschning führt Mexiko als Kronzeuge für den weltweiten Erfolg der Windkraft auf. Er muss muss nach Art der Grünen Lobby die Menschen, die dort

leben, übersehen haben.

(Übersetzung sinngemäß: Martin Schade)

Quellen:

- https://green-watch.net/revealed-the-wind-power-industrys-dirty-oily-7-billion-secret-41fc122cf2f0
- http://www.deutschlandfunk.de/windenergie-in-mexiko.799.de.html?dram:article_id=120676 (2010)
- https://amerika21.de/nachrichten/2012/05/52258/windkraft-oaxaca
- https://www.volker-quaschning.de/datserv/windinst/index.php

Fotos: green-watch.net

Werbung

